

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes



Das Phantom Mata Hari

Margaretha Geertruida Zelle? Wahrscheinlich kennen nur wenige diesen Namen. Unter ihrem Künstlernamen jedoch ist sie weltberühmt-berüchtigt: Mata Hari. Wer kennt Mata Hari wirklich? Die Antwort finden Sie hier.

Quelle: Wikipedia

INHALT

07 Zu Hause in der astrologischen Leidenschaft

oeav-Fachmitglied Mag. Andrea Kahr im Porträt

10 Vortrags-Programm 2020

12 Astrologisches Rätsel

13 Die Raumastrologie

Wolfgang Peterat stellt Ihnen die Astrologie des Raumes vor

14 Held mit Schattenseiten

oeav-Fachmitglied Sigrid Farber zeichnet ein astrologisches Porträt von John F. Kennedy

19 Die Krise ist noch nicht vorbei

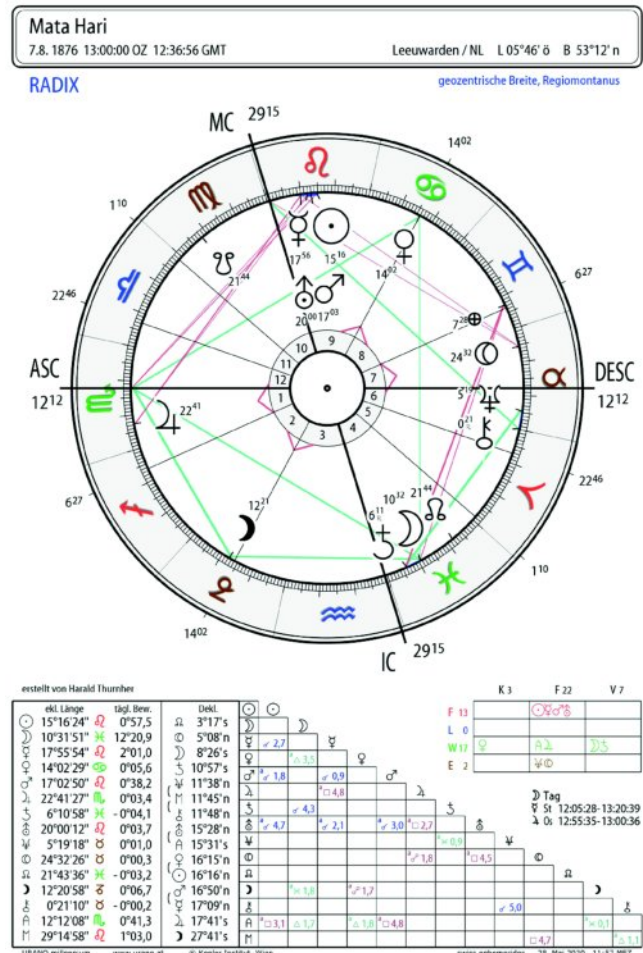
Interessante Antworten zur Zeitqualität im Sommer

20 Zeit zum Nachhören

Die Schlagworte, die mit ihr in Verbindung gebracht werden, sind vertraut. Exotisch-erotische Tänzerin, Kurtisane, Liebhaberin zahlreicher hoher Offiziere und Diplomaten und schließlich Doppel-Spionin, was ihr zum Verhängnis wurde. Doch selbst die Historiker, die dieser besonderen Frau jenseits aller Klischees auf die Spur kommen wollen, haben es schwer. Zu sehr hat sie selbst zu ihren Lebzeiten ihre eigenen Legenden gestrickt, sich immer wieder neu erfunden, als dass es ein klares Bild von ihr geben könnte. Dabei liefert ihr Horoskop einen wesentlichen Schlüssel zu ihrer Persönlichkeit. Sie hat gelebt, was ihr die kosmischen Konstellationen mitgegeben haben – überzeugend, kompromisslos und radikal.

Ihre Radix zeigt drei Schwerpunkte, das Zeichen Löwe, wo sich Sonne, Mars, Merkur und Uranus in einem Stellium von $4^{\circ}44'$ befinden. Selbstdarstellung sowie ein großes Bedürfnis nach einem mondänen, luxuriösen Dasein haben ihr Leben maßgeblich geprägt. Dabei war der Schein zumeist wichtiger als die Substanz. All ihre Energie und Ausdruckskraft setzte sie ein, um diesen Schein aufrecht zu erhalten; Mars und Merkur befinden sich in einem Orbis von nur $0^{\circ}53'$. Dazu kommt der AC in Skorpion mit Jupiter im ersten Haus. Immer umgab sie sich mit dem Schleier der Geheimnisvollen, und sie lebte das, was ihr wichtig war, mit größter Intensität und Perfektionismus. Als exotisch-erotische Tänzerin überließ sie nichts dem Zufall. Ihre fernöstlichen Choreographien waren intensiv einstudiert, und sie spielte mit Tabus, Sexualität, ihren Reizen.

Die dritte prägende Energie ist das Fische-Zeichen mit Mond und dem rückläufigen Saturn in einer weiten und separativen Konjunktion von $4^{\circ}21'$, sowie dem aufsteigenden Mondknoten, $9^{\circ}39'$ vom Mond entfernt. Jupiter bildet ein enges Trigon/Sextil zur Mondknotenachse ($2^{\circ}41'$). Dazu ist sie an einem Mond-Tag geboren. Ihre Fische-Energie äußerte sich vor allem in dem, was ihre Chronisten häufig als „Naivität“ oder „Weltfremdheit“ beschreiben. Dies zeigte sich vor allem in ihren letzten Lebensjahren während des 1. Weltkriegs, als sie nicht wahrhaben wollte, wie gefährdet sie war. In gewisser Weise ist sie sehenden Auges in ihr Verderben gelaufen. Sie jedoch generell als naiv und weltfremd abzukanzeln, würde ihr nicht



Mata Hari, 7.8.1876, 13.00, Leeuwarden

gerecht; zu energisch hat sie ihre Karriere vorangetrieben. Eine weltfremde Frau hätte es nie so weit gebracht wie sie, und deshalb kann gerade die Astrologie ein umfassendes Bild dieser schillernden Persönlichkeit zeichnen, die weit mehr als eine „männerkonsumierende Kurtisane“ war, die schließlich ihren eigenen Intrigen zum Opfer gefallen ist. Betrachtet man ihr Leben unter dem Aspekt der Selbstverwirklichung – also der schönsten Art, die Löwe-Energie zur Entfaltung zu bringen – dann war sie als Frau ihrer Zeit weit voraus.

Doch der Reihe nach. Schon als junge Frau war sie als lebensfroh und abenteuerlustig bekannt. Ihre friesisch-ländische Heimat war ihr rasch zu klein, und so antwortete sie als 18jährige auf die Heiratsanzeige des 20 Jahre älteren Kolonialoffiziers Rudolph McLeod, eines Hauptmanns, der in Niederländisch-Indien stationiert war, dem heutigen Indonesien. Der Hauptmann fand an der schönen, jungen Frau ebenfalls Gefallen und so heiratete Margaretha ihn am 11. Juli 1895 kurz vor ihrem 19. Geburtstag (11.7.1895, 10.00, Amsterdam).

Die Transite ihrer Hochzeit sind bemerkenswert. Sonne und Jupiter in einer Konjunktion von 0°37' waren gerade über ihre Venus gelaufen. Venus als Symbol für alles, was uns etwas wert ist, und letztlich für den Selbstwert, versprach sich offenbar neue Dimensionen. Exotische Länder lockten, und sie war bereit, sich dem mit aller Energie hinzugeben. Es war eine mächtige, unaufhaltsame Energie, denn Mars stand genau auf dem Stellium in Löwe und dabei nur 1°55' von seiner Radix-Stellung entfernt. Uranus war kurz zuvor über ihren AC gelaufen, bewegte sich rückläufig noch einmal darauf zu, kehrte jedoch 3° davor wieder in die Direktläufigkeit zurück.

Flut der Ent-Täuschung

Dennoch ist auch diese Signatur bemerkenswert. Ein grundlegender Umsturz ihrer Wahrnehmung der Welt vollzog sich. Und schließlich noch ein Blick auf den transitierenden Mond, der nur 2°49' vor seiner Radix-Stellung stand, und somit die Fische-Energie in ihr besonders aktivierte. Die kurze Zeit der Ehe, die sie vor allem auf Sumatra und Java verbracht hat, war letztlich die Basis ihrer späteren Tätigkeit und Erfolge, doch emotional war die Ehe eine einzige Ent-Täuschung und Selbsttäuschung. Der Hauptmann wurde von Zeitgenossen als „einfältig und brutal“ und „eifersüchtig“ beschrieben, also gewiss niemand, der in der Lage war, eine junge, lebenshungrige Frau glücklich zu machen. Ihr Fische-Mond hat diese Selbsttäuschung unterstützt und ihr zunächst geholfen, die von Beginn an unglückliche und unbefriedigende Ehe eine Zeitlang zu ertragen. Sie musste nicht genau hinschauen und konnte sich in ihre eigene Welt zurückziehen, solange sie ihre „ehelichen Pflichten“ erfüllte. Dass sie dazu bereit war, dokumentieren nicht zuletzt zwei Kinder, die im Januar 1896 und im Mai 1898 geboren wurden. Als sie die Ehe einging, war sie schon keine Jungfrau mehr, denn als 15jährige unterhielt sie ein sexuelles Verhältnis zu ihrem 35 Jahre älteren Schuldirektor, von dem nie klar wurde, ob es eher auf Zwang bzw. sogar Gewalt oder Einvernehmen basierte. Als das Verhältnis aufflog, wurde nicht der Schulleiter sanktioniert, sondern sie. Sie musste die Schule verlassen und er blieb in Amt und Würden. Das jedoch war vergessen, als sie knapp zwei Jahre nach der Eheschließung endlich in die neue Welt aufbrach. Am 1. Mai

1897 ging das Schiff von Anker (1.5.1897, 6.30, Rotterdam), das die 20jährige nach Sumatra brachte. Dass es eine schmerzhaft Erfahrung werden würde, zeigt Chiron an, der genau auf ihrem AC stand (1°18'). Zudem war der transitierende Mond gerade über ihren Radix-Chiron gelaufen, der absteigende Mondknoten transitierte das Löwe-Stellium, die Sonne stand gradgenau am DC, Jupiter ebenso genau am MC. Diese Konstellationen weisen auf starke karmische Kräfte hin. Margaretha kehrte in eine Welt zurück, die ihrer Seele vertraut war, die mit schmerzhaften Erfahrungen besetzt war, ihr aber auch neue Perspektiven eröffnete – nicht zuletzt, um die Wunde zu heilen und die Energie in produktive Tätigkeiten zu transformieren. Für die karmische Verbindung spricht zudem, dass die aus der friesischen Provinz stammende Frau ihre späteren fernöstlichen, exotischen Darstellungen mit einer solchen Überzeugung aufgeführt hat, dass das Publikum ihr diese Herkunft nur zu gern abgenommen hat. Die klassische historische Forschung sieht darin ihre Wandlungsfähigkeit und Bereitschaft zur Legendenbildung, doch blickt man unter die Oberfläche, erscheint es nachvollziehbar, dass sie etwas ausgelebt hat, das lange in ihrer Seele eine Heimat hatte.

Karriere statt Familie

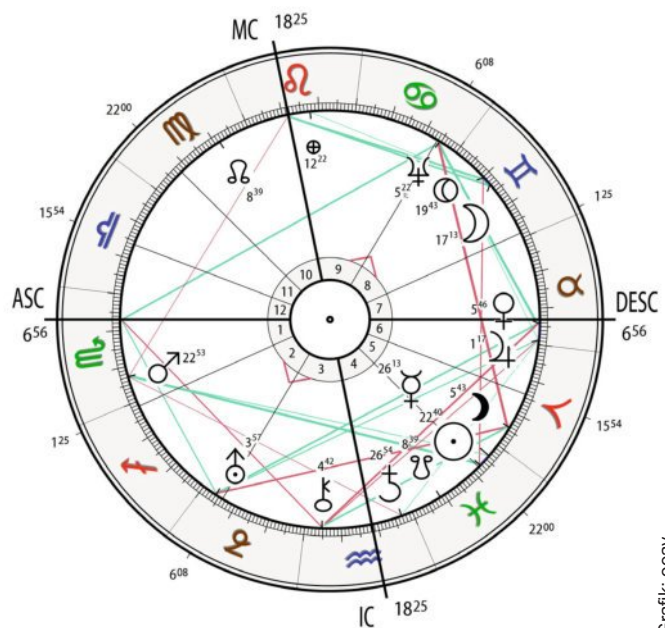
Aber wie erwähnt, Chiron beherrschte ihren Aufenthalt in „Niederländisch-Indien“, der fünf Jahre dauerte. Dazu nur kurz: Im Juni 1899 starb ihr Sohn, vergiftet von Hausangestellten, die sich damit an dem brutalen Rudolph McLeod rächen wollten. Zudem wurde die Ehe immer unerträglicher. Die starke Löwe-Frau fiel jedoch nicht in die Rolle des Opfers, sondern interessierte sich für die einheimische Kultur, die Tradition, die Tänze. Als sie aufgrund der Dienstplichten ihres Mannes sieben Monate von ihm getrennt war, blühte sie besonders auf. Letztlich jedoch war sie froh, im März 1902 nach Europa zurückzukehren, wo unmittelbar danach die Scheidung ausgesprochen wurde. Zwar wurde Hauptmann McLeod zu Unterhaltszahlungen verpflichtet und ihr das Sorgerecht für die Tochter zugesprochen, doch der Offizier zahlte nicht einen Gulden und sorgte zudem dafür, dass sie ihre Tochter nie wieder sah. Zunächst stimmte sie zu, dass ihre Tochter beim Vater leben sollte, doch später bereute sie diesen Schritt. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere versuchte sie verzwei-

felt, den Kontakt zu ihrer Tochter wieder herzustellen, doch das unterband ihr Ex-Mann erfolgreich.

Margaretha hatte zunächst jedoch ein ganz anderes Ziel: Karriere zu machen, als was auch immer, Maler-Model, Tänzerin, Kurtisane solventer, durchaus älterer Herren. Der Beginn war hart, bis sie sich auf das besann, was sie aus Südostasien mitgebracht hatte: exotische Tänze. Sie gab sich als indische Tempeltänzerin aus und begeisterte vor allem mit einem Schleiertanz, einem exotischen Striptease. Da in Europa kaum jemand etwas von indischer und javanischer Kultur kannte, nahm niemand Anstoß an ihren Auftritten. Dazu legte sie sich den Namen Mata Hari zu, malaiisch für „Auge der Morgenröte“.

Ihren Durchbruch verzeichnete sie am 13. März 1905 (13.3.1905, 22.00 Uhr, Paris) mit einer Aufführung im Musée Guimet, einem privaten Pariser Museum für orientalische Kunst. Wie eindrucksvoll ihre machtvolle Ausstrahlung gewesen sein muss, zeigt der Blick auf die Transite. Kein Astrologe – den sie allen Quellen zufolge nie konsultiert hat – hätte einen besseren Zeitpunkt errechnen können, denn Mars lief bogenminutengenau über ihren Jupiter im ersten Haus. Der transitierende Jupiter wiederum stand exakt mit $0^{\circ}44'$ auf dem Radix-Chiron. Der alte Schmerz wurde nun umgewandelt und eröffnete ihr neue Dimensionen; die Sonne genau am aufsteigenden Mondknoten unterstützt die Deutung, dass mit dem Erfolg als exotisch-erotische Tänzerin die schmerzhaften karmischen Themen, die in der Ferne noch einmal aktiviert worden waren, nun transformiert werden konnten.

Mit dem Auftritt im Musée Guimet begann das Leben, von dem sie immer geträumt hatte: Nicht nur die Pariser Bohème, in der sie sich bis dahin mehr schlecht als recht durchgeschlagen hatte, sondern auch reiche und einflussreiche Männer – neben Offizieren und Diplomaten auch der Baron Henri de Rothschild, schreibender Abkömmling der berühmten Bankier-Familie – machten ihr den Hof und eiferten um ihre Gunst. Bühnen in Monte Carlo, Wien, Mailand und Ägypten (damals britisches Protektorat) öffneten sich ihr, sie war mit atemberaubender Geschwindigkeit auf dem Höhepunkt ihrer Karriere angelangt. Der Löwe in ihr genoss das in vollen Zügen. Doch wie es bisweilen



Grafik: oeav

Mata Hari's künstlerischer Durchbruch: 13. März 1905

beim Löwen vorkommt, fehlte der nüchterne Blick für die Realität, die Neider und Konkurrentinnen auf den Plan rief. Der ebenfalls nicht sehr lebenspraktische Fischemond tat sein übriges, dass sie nicht wahrnehmen wollte, wie ihr Stern ebenso rasch zu sinken begann, wie er aufgegangen war. Sie galt als nicht übermäßig begabte Tänzerin, so dass ihr jüngere Frauen, die ähnlich frivol, aber besser ausgebildet waren, langsam den Rang abliefen. Zudem wurde ihre fernöstliche Exotik immer mehr als „unecht“ gebrandmarkt.

Konstant hielten sich ihre zahlreichen Männerbeziehungen, was jedoch ihrer künstlerischen Karriere nicht immer gut tat. Ihr unsteter Lebenswandel und ihre Verschwendungssucht waren ebenso Thema der Salons wie ihre künstlerischen Darbietungen. Und es kam auch etwas hinzu, das man einfach als Pech bezeichnen kann. Im Sommer 1914 hatte sie ein begehrtes Engagement in der Operette „Der Millionendieb“ im Metropol-Theater in Berlin erhalten. Der Ausbruch des 1. Weltkriegs verhinderte die Aufführung jedoch und machte ihr Leben im „Feindesland“ zudem schwierig. Also verließ sie Deutschland, kehrte zunächst in ihre Heimat zurück, wo sie es aber nicht lange aushielt, und zog wieder an den Ort ihrer Sehnsüchte und Erfolge: Paris.

Nur sehr schwer machte sie sich bewusst, welch eine Katastrophe der Ausbruch des Krieges für ihren Le-

benswandel bedeutete. Ihr sorgloses Reisen zwischen den Metropolen, ihre häufigen Ortswechsel, die verborgene Identität ihrer zahlreichen Liebhaber; all das war nicht mehr möglich. Restriktion, Kontrolle, Enge beherrschten das Leben in Europa, und das war das Letzte, was Mata Hari brauchte; sie wollte es nicht wahrhaben und ihr Fischemond half ihr bei der Verdrängung der Realität.

Gern kokettierte sie auch eher aus Unbedarftheit – der Fischemond ließ erneut grüßen – mit ihren einflussreichen Kontakten aus Politik, Diplomatie und Gesellschaft. Das machte sie für jeden Geheimdienst interessant, und der deutsche nutzte die Chance zuerst. Im Frühjahr 1916 hatte sie den deutschen Konsul in den Niederlanden, Karl Cramer, kennengelernt. Er arbeitete für den Nachrichtendienst des Heeres und gab Mata Hari einen Auftrag ganz nach ihrem Geschmack: „Reisen Sie, bringen Sie Neuigkeiten“. Dafür versprach er, ihre Schulden zu bezahlen, sowie einen stattlichen Vorschuss. Ihre wachsende Geldnot wurde immer offensichtlicher. Der Zenit, nicht nur ihrer künstlerischen Karriere, sondern auch ihrer Ausstrahlung auf Männer, war überschritten. Da kam ihr das Angebot vom deutschen Geheimdienst gerade recht.

Unheil beginnt mit Liebe

Doch Mata Hari war alles andere als eine typische Agentin, auch das belegt ein Blick in ihre Radix: Dort findet sich eine extreme Betonung von Feuer- und Wasser-Zeichen: Impulsivität, Emotionalität, Ausdrucksstärke, Charisma, über all das verfügte sie im reichen Maße. Das praktische Erdelement ist nur durch die Generations-Planeten Chiron, Neptun und Pluto in Stier vertreten. Das Luftelement fehlt vollkommen. Dabei ist es das, was jeder Spion benötigt: nüchternes Kalkül, kühle Abwägung und Betrachtung der eigenen Situation und Risiken, emotionslose Distanz. Über nichts davon verfügte sie. Und so nahm das Unheil ausgerechnet dann seinen Lauf, als sie ihrer großen Liebe begegnete, einem Mann, der nicht ganz in ihr Männerbild passte. Es war der zaristische Hauptmann Vladimir de Masloff, der zu einem Sonderregiment gehörte, das die französischen Verbündeten im Westen gegen den gemeinsamen Feind Deutschland unterstützen sollte. Das Außergewöhnliche: Vladimir

de Masloff war 18 Jahre jünger als Mata Hari, die bis dahin immer nur ältere Männer bevorzugt hatte. Der Hauptmann hielt sich nach einer schweren Verwundung zur Reha in einer Klinik in den Vogesen auf, als sich die beiden am 30. Juli 1916 erstmals begegneten (30.7.1916, 13.30, Vittel). Es war zum Neumond in Löwe, etwa 10 Grad vor dem Stellium in der Radix. Doch die Hoffnung, dass der Neumond die Saat für etwas gänzlich Neues im Leben der Mata Hari legen würde, erfüllte sich nicht. Die Liebe – vermutlich die einzige ihres Lebens – scheiterte an den politischen Verhältnissen. Trotz einflussreicher Kontakte verboten ihr die Behörden regelmäßige Besuche in dem Spital, das in einem militärischen Sperrgebiet lag. Allerdings muss dazu angemerkt werden, dass ihr Verhältnis zu Vladimir de Masloff zu den umstrittenen Teilen ihrer Vita gehört. Manche Forscher bezweifeln die große Liebe und tiefe Verbindung.

In der Hoffnung, eine regelmäßige Besuchserlaubnis für ihren Geliebten zu erhalten, hatte sich Mata Hari unter anderem an das Deuxième Bureau gewandt, eine Abteilung des Auslands-Nachrichtendienstes, dessen Aufgabe es war, Spione anzuwerben. Eine Besuchserlaubnis erhielt sie nie, aber sie wurde erneut erfolgreich als Spionin angeworben, diesmal von Frankreich und wieder mit der Aussicht auf beträchtliche finanzielle Zuwendungen. Nun war sie Doppelagentin, eine Frau, die – wie oben erwähnt – über nichts weniger verfügte als über die für eine Agentin nötige Verschlagenheit, Nüchternheit und kühle Distanz. Der französische Geheimdienst fand bald heraus, dass sie auch für den deutschen arbeitete, und die Informationen, die sie an beide lieferte, waren ausgesprochen dürftig und gingen zum Teil nicht über das hinaus, was ohnehin in den Medien stand.

Über die Gefahr, der sie sich damit aussetzte, war sie sich nie bewusst, was die oben ausgeführten astrologischen Konstellationen verdeutlichen. Zudem hoffte sie, sich durch den Einfluss ihrer noch immer zahlreichen Gönner aus prekären Situationen befreien zu können. In ihrer Bereitschaft, sich der Realität zu verweigern, zog es sie immer wieder nach Paris, den Ort ihrer größten Erfolge, obwohl dies das gefährlichste Pflaster für sie war. Alle Warnungen schlug sie in den Wind. So kam es, wie es kommen musste, am 13. Fe-

bruar 1917 (13.2.1917, 9.30 Paris) wurde sie in einem Hotel an den Champs-Élysées wegen „Spionage sowie nachrichtendienstlicher Zusammenarbeit mit dem Feind“ verhaftet.

Die Sonne, Venus, Mars und Uranus befanden sich zu der Zeit in Wassermann, dem Gegenzeichen zu ihrer starken Löwe-Betonung, darunter Uranus in genauer Opposition zu Mars, Merkur und seiner Radix-Stellung. Die Opposition fordert heraus und bringt Themen an die Öffentlichkeit; zu keiner Zeit sehen wir den Mond so deutlich wie zu Vollmond, der Opposition von Mond und Sonne. So standen nun ihre Löwe-Qualitäten vor ihrer größten Herausforderung – und sie konnten nicht bestehen, auch deshalb, weil alle, die sich zuvor im Strahlen und Charisma der berühmten Tänzerin gesonnt hatten, die Angeklagte nun im Stich ließen. Die Löwe-Sonne entfaltet sich nicht allein auf sich gestellt, wie es für einen Steinbock oder Skorpion kein Problem wäre. Sie benötigt einen Hofstaat; und der hatte sich davon gemacht, als Mars & Co in die Opposition zogen. Der transitierende Mond lief durch das 12. Haus, ein weiterer deutlicher Hinweis auf den Verlust der Realität. Jupiter schließlich stand direkt auf Chiron, wie bei ihrem Durchbruch zwölf Jahre zuvor. Die neue Dimension des Göttervaters war die Transzendenz.

Propagandistischer Schauprozess

Was folgte, war ein propagandistischer Schauprozess, mit dem die französische Regierung bei der kriegsmüden Bevölkerung punkten wollte: Schaut her, wir sind wachsam und wehren uns! Alle Historiker sind sich heute einig, dass Mata Hari keinen fairen Prozess erhalten hatte. In nur eineinhalb Tagen war das Todesurteil wegen „Doppelspionage und Hochverrat“ gesprochen. Vollstreckt wurde es in den Morgenstunden des 15. Oktober 1917 (15.10.1917, 6.00 Uhr Vincennes), auch das ein Datum mit bemerkenswerten kosmischen Bezügen. Mars und Saturn – das kleine und große Unglück der klassischen Astrologie – standen auf dem Stellium in Löwe. Gewalt, strenge Gesetze beendeten ihr Löwe-Charisma. Bei den Sekundär-Progressionen stand die Venus auf der Sonne. War sie sich im Angesicht ihres Todes ihres Selbstwertes bewusst? Gleichzeitig war der Mond gerade über

den absteigenden Mondknoten im 10. Haus in Jungfrau gelaufen. Die Gefühle kehrten zurück zu ihrem Ursprung. War sie im Tode in der Lage zu erkennen, dass ihr allein auf den strahlenden Glanz des Löwen ausgerichtetes Leben zu einseitig und sie am Ende von allen verlassen worden war?

Diese Fragen können nicht beantwortet werden, denn auch um ihren Tod ranken sich Legenden oder wüste Männerfantasien, die jeden Blick auf ihr Bewusstsein in dem Moment verschleiern. Immerhin durfte sie drei Abschiedsbriefe schreiben, an ihre Tochter, ihren Geliebten und einen Zeugen aus dem Prozess. Es ist unwahrscheinlich, dass die Briefe je ihre Empfänger erreicht haben. Die Legenden gehen so weit, dass sie vor dem Erschießungskommando ihren Mantel geöffnet habe, unter dem sie nackt gewesen sein soll. Küsse soll sie den Soldaten zugeworfen und die Augenbinde verweigert haben. Aber auch philosophische Zitate werden ihr zugeschrieben: „Der Tod ist nichts, auch das Leben nicht, was das betrifft. Zu sterben, zu schlafen, ins Nichts zu verschwinden, was macht das schon? Alles nur Illusion!“

Kaum etwas davon dürfte stimmen. Nur eines ist gewiss, es dürfte kaum eine Frau gegeben haben, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert so selbstbestimmt gelebt hat wie Margaretha Geertruida Zelle alias Mata Hari – bis zum unvermeidlichen Ende. Also doch, ganz die Löwin.

Klemens Ludwig



Klemens Ludwig ist seit 2015 der 1. Vorsitzende des deutschen Astrologenverbandes. Er ist Autor, Minderheitenexperte und Tibet-Kundler sowie Ehrenmitglied der Gesellschaft für bedrohte Völker.

www.astrologie-ludwig.de

Zuhause in der astrologischen Leidenschaft

Zahlreiche gewerblich-astrologisch arbeitende, forschende oder lehrende AstrologInnen sind im **oeav** als Fachmitglieder registriert. In dieser **oeav** news-Serie präsentieren wir Ihnen Andrea Kahr.



© Andrea Kahr

Ich denke, dass mir wohl die Astrologie in die Wiege gelegt wurde: Schon in der Volksschule wusste ich die „Sternzeichen“ meiner Mitschülerinnen und Mitschüler ... Es hat mich also schon immer interessiert, was da mit den Sternen passiert. Aber vom Volksschulabschluss bis zum Astromaster® verging noch ein bisschen Zeit – und diese Geschichte möchte ich erzählen.

Ich bin die Tochter von zwei Löwe-Eltern, mein Patenonkel und meine Oma hatten die Sonne ebenfalls in Löwe - es war und ist sehr leidenschaftlich in unserer Familie. Dazu eine Skorpion-Cousine, da ist eine bewegte Geschichte vorprogrammiert. Mit meinem

Waage-Aszendenten habe ich schon früh geglaubt, als Ausgleich dienen zu müssen – vor allem zwischen meinen Eltern, die leider sehr oft gestritten haben. Als Kind war ich sehr diszipliniert und „brav“, vor allem auch in der Schule – Saturn und Merkur in MC-Nähe haben sich hier wohl durchgesetzt. Der Merkur und die Sonne im 9. Haus haben mir die Liebe zum Ausland geschenkt - und eine Fremdsprachenbegabung.

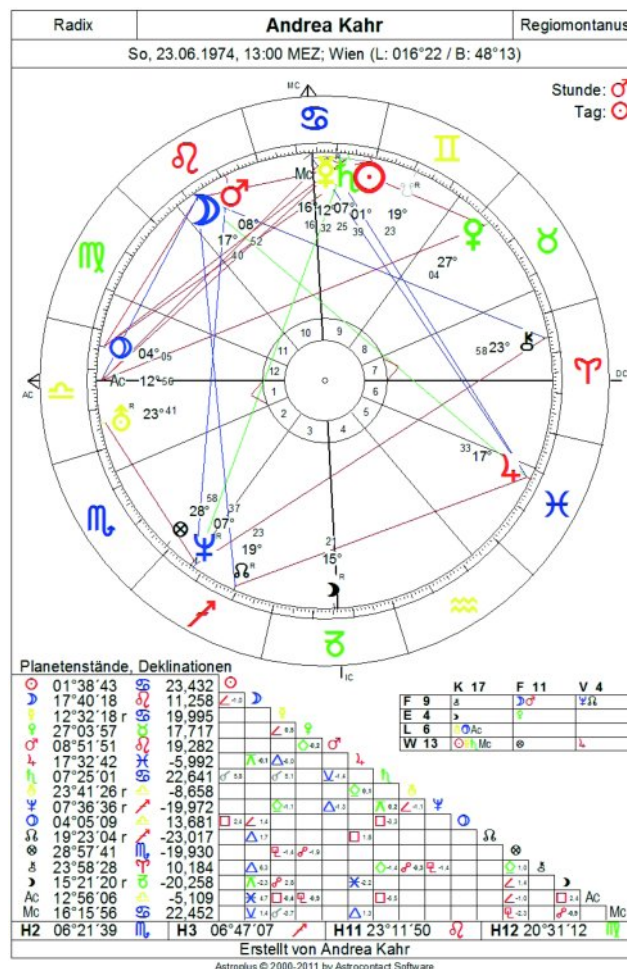
Auch an der Wirtschaftsuniversität, wo ich von 1994 bis 2000 Handelswissenschaften studiert habe, war ich immer zielstrebig und habe kaum getrödelte. Meine zwei Monate Aufenthalt in New York City 1998, wo ich ganz auf mich alleine gestellt als Praktikantin bei den United Nations gearbeitet habe, haben mich zwar ein Semester gekostet, waren aber ein kleiner Wendepunkt in meinem Leben, da bin ich das erste Mal ein wenig aufgewacht und habe eine andere Seite an mir entdeckt: das „Partygirl“ Andrea (mit Jupiter in Fische im 5. Haus - aber Hallo). Zurück in Wien habe ich gleich mal meine bis dahin 6-jährige Beziehung beendet, ich war so rasch gereift, dass mein damaliger Partner nicht mehr zu mir gepasst hat.

Nach dem Studium ging es sofort in die Werbung, wo ich immer noch beruflich „zuhause“ bin. Es folgten verschiedene Stationen in Agenturen, wo ich mir die Hörner abgestoßen habe. Mit dem Herrscher von 10 in 10 habe ich mich stets verpflichtet und verantwortlich gefühlt, und dies wurde natürlich gern mit noch mehr Arbeit „belohnt“...

Seit über 11 Jahren bin ich nun jedoch Prokuristin bei WIEN NORD WERBEAGENTUR GmbH, einer damals noch kleinen Agentur, die heute doppelt

so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat wie zu Beginn. Ich bin stolz darauf, dass ich dazu einen großen Beitrag geleistet habe (Mond in Löwe im 10. Haus macht nun mal stolz auf berufliche Errungenschaften ...)! Ich habe im Beruf eine zweite Familie gefunden (passend zum MC in Krebs).

Ich arbeite bei WIEN NORD nur 4 Tage die Woche. Dies habe ich von Anfang an so vereinbart. Warum? Weil ich mir den Freitag für die Astrologie freihalten möchte. Hier kommt nun Mag. Maria-Luise Mathis ins Spiel: Sie war meine Mentorin und Begleiterin in meiner Ausbildung zum Astromaster®. 2003 brach nämlich eine mittlere Krise über mich herein - im gerade neu begonnenen Job lief es schlecht, mein Freund hatte plötzlich die Liebe zu seiner Studienkollegin entdeckt, und somit musste ich von einem Tag auf den anderen „umdisponieren“: Neue Wohnung suchen, mit Liebeskummer und Stress im Job. Aber irgendwie wusste ich innerlich, dass dies ein wichtiger Punkt in meinem Leben ist - wenn ich mich nun weiter entwickle, dann passiert was Großes. Und so war es auch. Ich war bei einer Astrologin, und sie hat mir Ähnliches gesagt, nämlich dass der wiederkehrende Saturn



So werden Sie Fachmitglied!

Fachmitglied können Sie werden, wenn Sie gewerblich-astrologisch arbeiten, forschen und/oder lehren. Über die Aufnahme entscheidet der **oeav**-Vorstand.

Was bringt die Fachmitgliedschaft?

- Berechtigung, die Bezeichnung „Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes“ zu führen.
- Eintrag in die Empfehlungsliste Astrologische Experten auf der **oeav**-Website sowie Link zur eigenen Website.
- Die Empfehlungsliste ist gleichzeitig ein Service für interessierte Laien, die eine qualifizierte Horoskop-Interpretation in ihrer nächsten Umgebung in Anspruch nehmen wollen. Sie trifft jedoch ausdrücklich keine Wertung oder Bevorzugung einzelner Experten hinsichtlich ihres Angebots.

Und was ist dafür zu tun?

- Nachweis der gewerblichen Voraussetzung erbringen

Kopie der Gewerbeanmeldung für das Gewerbe Astrologie (Erstellung von Horoskopen und deren Interpretation) sowie Nachweise/Zugnisse von Ausbildungen in Astrologie.

Der **oeav**-Vorstand gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

www.astrologenverband.at, E-Mail: office@astrologenverband.at, Tel.: +43 (0)676 930 41 35

dran schuld wäre. Sie sagte mir Dinge auf den Kopf zu, die ich schon wusste, aber sie doch eigentlich gar nicht wissen konnte! Das hat mich fasziniert. Das wollte ich auch lernen. Also habe ich mich erkundigt und dann die Schule von Mag. Maria-Luise Mathis gefunden, wo ich meine Ausbildung zum Astromaster® absolviert habe. An meine erste Stunde kann ich mich noch gut erinnern. Mir rauchte der Kopf und ich dachte „Oh Gott, jetzt weiß ich erst, wie viel ich noch nicht weiß ...“. Doch mit ihrer passionierten und strukturierten Art gelang es Maria-Luise natürlich bestens, uns allen die Astrologie sehr gut nahezubringen.

Nach dem Abschluss der Ausbildung wusste ich, dass dies mehr als ein Hobby ist. Die Leidenschaft, dieses „Zuhause“-fühlen, wissen, dass das, was man hier tut, genau das ist, was zu einem passt – das hat mich dazu veranlasst, gleich einen Gewerbeschein zu lösen und mit meinem eigenen Business „astrologikahr“ zu starten. Nebenberuflich, aber trotzdem – mit allem

Ernst und aller Disziplin, die ich sonst auch an den Tag lege.

Und so habe ich seit ca. 2007 einen feinen Kundenstock und immer wieder auch neue Kunden, die ich betreue. Ich freue mich am meisten, wenn ich Menschen, die ich nicht kenne, für die Astrologie und die Möglichkeiten, die man damit hat, begeistern kann. Sehr gerne erstelle ich Horoskope für Babies und kleine Kinder, wo mir dann die Eltern Jahre später Feedback geben, dass alles genau so eingetroffen ist und der Charakter sehr gut beschrieben wurde. Das freut mich, denn die Astrologie ist so ein wunderbares Tool, um sofort den Code eines Menschen zu knacken. Gepaart mit Empathie, macht dies eine Horoskop-Session zu einem unvergesslichen Erlebnis - für den/die Astrologen/in und auch den/die Kunden/in.

*Mag. Andrea Kahr
(Bis Ende 2020 in Karenz)*

In eigener Sache: Durch Corona verschiebt sich die **oeav-Generalversammlung**

Da wir noch nicht wissen, ob die Generalversammlung in gewohnter Form im Oktober 2020 abgehalten werden kann und wir diese sechs Wochen vorab ausschreiben müssen, wird die Einladung in der Ausgabe **oeav news 03-2020** ausgeschrieben.

Sie wollen die Zeitschrift **oeav news** lieber digital lesen?

Ab 2020 bieten wir das **Jahres-ABO** auch in **PDF** um nur **€ 10,-** an.

Sie sparen € 2,- gegenüber dem Einzelheft-Verkauf.

www.astrologenverband.at/shop/oeav-news-abo

DAV: Neuer Termin für Astrologie-Kongress

Der Astrologie-Kongress des Deutschen Astrologieverbandes 2020 vom 25. bis 27.09 in Bad Kissingen wurde abgesagt.
Neuer Termin: **24. bis 26. September 2021**



WIEN

Veranstaltungsort: **Österreichischer Naturheilverein**, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

Mittwoch, 16. September 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Das Geburtshoroskop aus der Sicht der pränatalen Astrologie

Was verrät das Horoskop über die Zeit der Konzeption bis zum Geborenwerden

Alexandra Kalcakosz

Das Horoskop birgt viel Wissen in sich, man muss aber stets wissen, wonach man sucht.

Dieser Vortrag soll das Wissen um diese hochsensible Zeit näher beleuchten, damit wir aus der Radix detailliertere Information über die Schwangerschafts- und Geburtsprägung ziehen können. Denn nur, was man erkennt, kann man auch lösen.

Alexandra Kalcakosz: 1971 in Wien geboren, 1994 Ausbildung in psychologischer Astrologie, seit 1998 Seminarleiterin, seit 2001 Arbeit als Astrologin & Energetikerin, 2015 1. Buch „Pränatale Astrologie“

Mittwoch, 14. Oktober 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Die Tierkreisfarben - Eine Reise durch Farbenwelt und Tierkreis

Dr. Helmuth Ecker

Der Farbkreis ist wie der Tierkreis ein Symbolkreis des Lichts, wodurch sich beide Systeme in eine gewinnbringende Beziehung setzen lassen:

Farbe als Symbolsprache des Lichts

Der Farbkreis und seine Gesetze sowie deren Analogie zum Tierkreis

Die Bedeutung der 12 Astro-Farbtönen

Dr. Helmuth Ecker (Jg. 1949) war über drei Jahrzehnte als klinischer Psychologe und Psychotherapeut tätig mit dem Schwerpunkt Bilderwelt der Seele einschließlich Tierkreis, Märchen und Mythologie.

Mittwoch, 18. November 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Angst im Horoskop – die dunkle Nacht der Seele

Eva Kamhuber

Lebenshilfe Astrologie

Angst im Horoskop – Dunkle Nacht der Seele

Angst und ihre astrologischen Entsprechungen

Angst gehört zu unserer Existenz. Angst ist lebensnotwendig.

Angst entsteht, wenn etwas für uns Wertvolles in Gefahr kommt, es zu verlieren.

Wir haben Angst-Gefühle – Angst-Gedanken – Angst-Empfindungen.

Angst aktiviert (Kampf oder Flucht) – Angst motiviert (Ansporn) – Angst beschützt (Aufmerksamkeit)

Angst lähmt bis zum Totstell-Reflex (Depression)

Ängste sind unter Umständen Katalysatoren für persönliche Entwicklung, die wir ohne diese Ängste nicht gemacht hätten, oder nicht in dieser Geschwindigkeit gemacht hätten!

Im Fokus des Vortrags stehen die „Planeten“

Wofür steht der Planet - seine Entsprechungen?

Was sind die diesbezüglichen Ängste?

Wie kommt man aus diesen Ängsten raus?

Motto für den Abend: Angst klopfte an die Tür - Vertrauen öffnet – Und niemand war draußen!

Eva Kamhuber, Jahrgang 1947 (Sonne Jungfrau, Aszendent Schütze, Lebensziel Skorpion).

Bis 1980 Bankkauffrau, im zweiten Bildungsweg Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Ehe- und Familienberaterin, Lebens- und Sozialberatung, NLP-Supervision und Familienaufstellerin, seit 1986 Astrologie Ausbildung in der Münchner Schule Thorwald Detlefsen und 2003 Diplom-Lehrgang im Sarastro College, Peter Fraiss – seit 1987 eigene Praxis.

Kostenbeitrag für Gäste € 15,- / für **oeav**-Mitglieder gratis

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis jeweils spätestens eine Woche vor Vortragsbeginn unter www.astrologenverband.at**. Das detaillierte Vortragsprogramm finden Sie auf unserer Website und dem Programmfolder.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Donnerstag, 3. Dezember 2020, Beginn: 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: **Restaurant SOKRATES**, Wiedner Hauptstraße 60b, 1040 Wien

Stille Nacht – Raue Nacht

Ilona Picha-Höberth bezieht sich nicht nur auf die astrologische Bedeutung der Raunächte, sondern auch auf deren Wurzeln in Märchen, Mythen, christlichen und heidnisch-keltischen Glaubensvorstellungen. Mystische Erzählungen vom Wode, der Percht und ihrem segensreichen Wirken machen den Vortrag zu einem spannenden Erlebnis.

Ilona Picha-Höberth ist Astrologin, Autorin, Erzählerin, Märchen- und Mythenforscherin und Fotografin. Sie lebt und arbeitet in Wasserburg am Inn.

Anschließend **WEIHNACHTSFEIER** inkl. Buffet. Feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung unbedingt erforderlich bis spät. 20. Nov. 2020. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung bzw. Bezahlung. Nach dem Zahlungseingang erhalten Sie eine Bestätigung in Form einer Rechnung, die gleichzeitig Ihre Teilnahmekarte ist. Bei der Zahlung bitte angeben: Name und Adresse sowie Datum der Veranstaltung. Kostenbeitrag für Gäste € 20,-- / für **oeav**-Mitglieder gratis

GRAZ

Veranstaltungsort: **Astrologische Schule Graz**, Plabutscherstraße 63 - Eingang West - 8051 Graz

Donnerstag, 10. September 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Die Bedeutung der vorgeburtlichen Finsternisse und deren Psychosomatik

Das Tierkreiszeichen, in welchem die vorgeburtliche Sonnenfinsternis stattgefunden hat, verweist auf Erfahrungen und Talente, die man in diesem Leben, zugunsten seiner Mitmenschen, einsetzen sollte. Das Thema unserer vorgeburtlichen Mondfinsternis vermittelt uns, in welchen Bereichen Entwicklungsbedarf vorliegt, um uns seelisch weiterentwickeln zu können. Hier finden wir Lerninhalte, denen wir uns zuwenden sollten, damit wir emotionale Ausgeglichenheit erreichen können.

Franziska delle Grazie

beschäftigt sich seit Jahren mit Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2008 intensives Interesse an Astrologie. Von 2012 -2015 Ausbildung in psych. Astrologie und Astro-Coaching bei Hermann Meyer. Astrologische Beratungen und **oeav** Mitglied seit 2016.

Donnerstag, 19. November 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Lösungsorientierte Astrologie

Dipl. Ing. Gregor Sueng

Der Vortragende beschäftigt sich mit dem Thema, wie die Astrologie uns im Moment des „Jetzt“ oder „Seins“ einfach, schnell und praktisch unterstützen kann, um Widerstände zu überwinden, Glaubenshaltungen zu verändern, aus ungünstigen Situationen auszusteigen oder etwas zu bewegen, um so mit jedem Schritt glücklicher zu werden und erfüllter leben zu können. Praktische Beispiele, sowie die dabei wirkenden Prinzipien und Gesetze, werden ebenfalls beleuchtet.

Dipl. Ing. Gregor Sueng ist als selbstständiger Unternehmensberater und Trainer in internationalen Unternehmen tätig. Seit Jahren arbeitet er mit der Astrologie. Die Ausbildung zum psychologischen Astrologen und zum Astro-Coach erfolgte im Institut für psychologische Astrologie bei Hermann Meyer. office@sueng-consulting.com

Mittwoch, 9. Dezember 2020, Beginn: 18.30 Uhr

Das Geburtshoroskop aus der Sicht der pränatalen Astrologie

Was verrät das Horoskop über die Zeit der Konzeption bis zum Geborenwerden

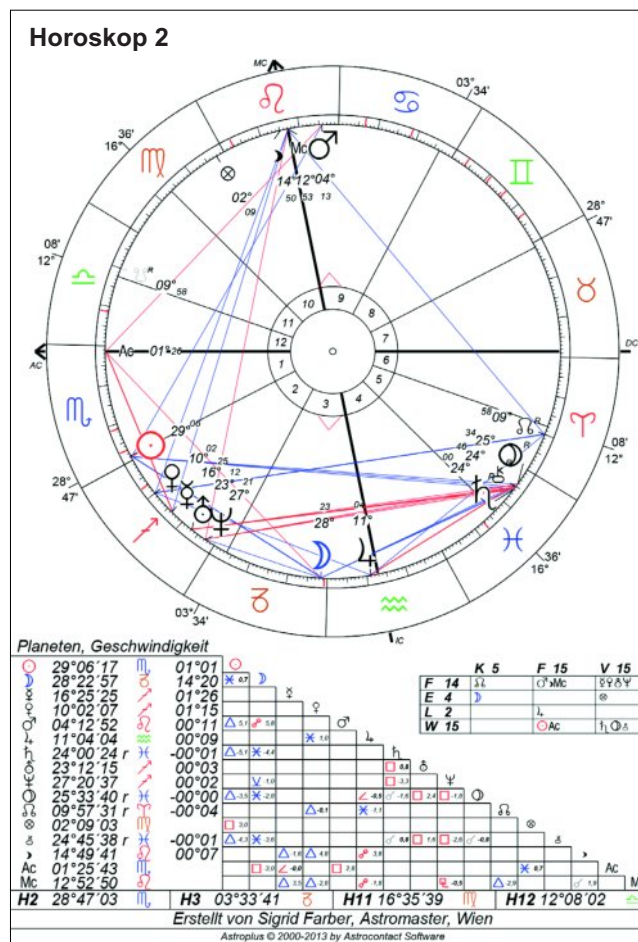
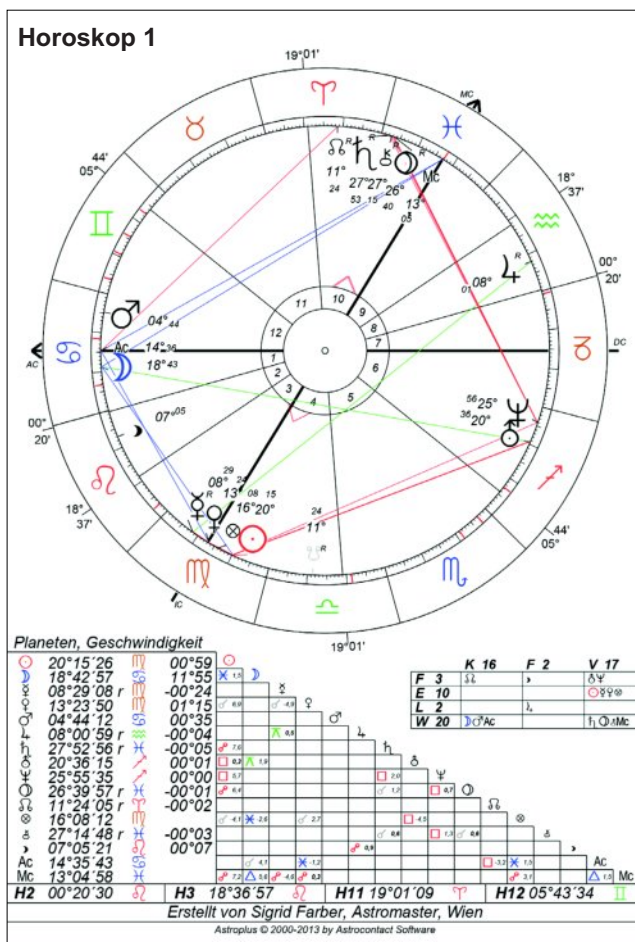
Alexandra Kalcakosz

Das Horoskop birgt viel Wissen in sich, man muss aber stets wissen, wonach man sucht. Dieser Vortrag soll das Wissen um diese hochsensible Zeit näher beleuchten, damit wir aus der Radix detailliertere Information über die Schwangerschafts- und Geburtsprägung ziehen können. Denn nur, was man erkennt, kann man auch lösen.

Alexandra Kalcakosz: 1971 in Wien geboren, 1994 Ausbildung in psychologischer Astrologie, seit 1998 Seminarleiterin, seit 2001 Arbeit als Astrologin & Energetikerin, 2015 1. Buch „Pränatale Astrologie“

Anschließend **WEIHNACHTSFEIER** - Anmeldung unbedingt erforderlich bis spät. 25. Nov. 2020

Wer bin ich? – Ein astrologisches Rätsel



Ob ich meine Kindheit als glücklich bezeichnen soll? Ich weiß es nicht. Mein Vater war sehr streng und unerbittlich, wenn es um meine künstlerische Ausbildung ging, und er betrachtete mich als sein Produkt und sein Eigentum. Punkto Disziplin und Pflichtgefühl stellte er hohe Ansprüche, doch den Erwartungs- und Perfektionsdruck, den er auf mich ausübte, habe ich mir schnell zu eigen gemacht und einen ungeheuren Ehrgeiz entwickelt, der sich auszahlen sollte. Andererseits hat mein Vater mir auch vieles ermöglicht und mir ein interessantes Leben geboten, das mich aus meinem engen Umfeld als umjubeltes Wunderkind in die weite Welt hinausführte. Indirekt habe ich über ihn ja auch meine große Liebe kennengelernt, einen begabten jungen Mann, der in unserem Haus verkehrte. Als mein Vater unsere Verliebtheit bemerkte, verbot er mir den Umgang mit ihm. Als ob ich mir etwas verbieten ließe! Da kannte

er mich schlecht! Wir trafen uns heimlich weiter und sobald ich großjährig war, heirateten wir. Unsere Verbindung war harmonisch und leidenschaftlich, aber auch schwierig, denn ich musste ganz schön kämpfen, um auch als Ehefrau künstlerisch tätig sein zu können. Es half natürlich, dass ich gut verdiente und so zu unserem aufwendigen Lebensunterhalt beitragen konnte. Trotz unserer Liebe, die von zahlreichen Kindern gesegnet war, wurde mein Mann immer depressiver und versuchte sogar, sich das Leben zu nehmen. Das gelang ihm zwar nicht, aber er verbrachte seine letzten Jahre in einer Heilanstalt, in der ich ihn erst kurz vor seinem Tod besuchen durfte. Was mir half, waren ein lieber Freund sowie meine weitere erfolgreiche Karriere als Künstlerin. Und wohl auch meine persönliche Stärke. Wer bin ich?

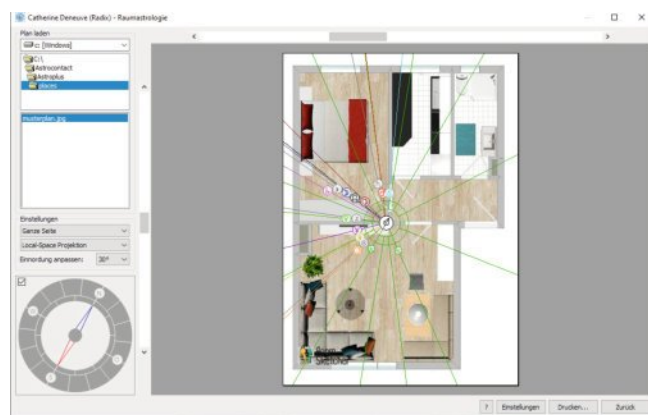
Sigrid Farber
(Auflösung auf Seite 18)

Die Raumastrologie

Wissen Sie immer, ob Sie im Wohnzimmer richtig sitzen oder in Ihrem Schlafzimmer richtig liegen? Haben Sie Ihr Horoskop schon einmal auf einen Raumplan gelegt? Hier erfahren Sie von Wolfgang Peterat, wie das geht.

Die Raumastrologie ist spannend. So spannend, dass sie mich nun schon seit 20 Jahren beschäftigt. Speziell in der Beratungspraxis sind wir es ja gewöhnt, dass Menschen zu uns kommen, um eine Klärung ihrer Probleme zu finden. Wir suchen dann passende Bekleidungen sprich Ausdrucksformen für die Symbole zu finden. Wir kennen das alle: Ein Klient hat ein Merkur-Saturn-Quadrat, und schon erklären wir die Thematik routiniert. Alles ganz einfach, nicht? „Da musst Du nur Merkur mit Saturn verbinden. Sprich schön, langsam und deutlich. Und nein, Du bist nicht dumm, du hast nur Pech beim Denken.“ Aus Klientensicht wird das keine große Hilfe sein und wir sind gefordert, passende Ausdrucksformen für den Klienten zu finden. Nun zur Raumastrologie: Wir projizieren das Radix auf das unmittelbare Erlebnissfeld, auf genau den Bereich, in dem der Klient jeden Tag mit seinen Talenten und Problemen lebt, d.h. wir machen ein Sandwich „Haus- oder Wohnungsplan + Radix darüber“. Nun sehen wir, in welche Richtungen – und damit in welche Lebensräume – die Planeten und Häuser verlaufen. Man kann sich das ähnlich dem Bagua aus dem Feng Shui vorstellen, allerdings nicht statisch, sondern je nach Radix natürlich sehr unterschiedlich. Da kann schon mal die Merkurlinie gegen eine Wand laufen, und da muß man dann nicht mehr viel deuten, wenn der Klient klagt, immer gegen Wände zu sprechen. Hier empfiehlt es sich dann zusätzlich, das Radix nicht nur auf den Hausmittelpunkt, sondern auf den jeweiligen Mittelpunkt der einzelnen Räume zu legen und sich den einzelnen Merkurlinien speziell zu widmen, z.B. mit luftigen Farben, filigranen Objekten, etc. Man setzt somit ein bewusstes Statement: Hier ist mein Merkurbereich, und ich widme mich diesem aktiv. Ich beachte ihn. Ich setze mich damit auseinander.

Man kann nun sehr achtsam jeder Planetenlinie Aufmerksamkeit schenken. Aha, hier verläuft meine



© astrocontact

.... und, wo möchten Sie am liebsten sitzen?

Saturnlinie: Gut, ausmisten, saubermachen, denn das ist mein spezieller Bereich der Ordnung. Klare Linien und Reduktion können hier gerne das Bild prägen. Man kann auch bewusst wahrnehmen, wo die eigene Marslinie verläuft. Wenn man sich mal antriebslos fühlt: Na, dann! („Na, dann“ bedeutet, dass man sich auf dieser Linie mit beiden Beinen platzieren kann und dann meditativ diese Energie wahrnimmt. Das wirkt oftmals besser als ein Espresso).

Wir erleben es derzeit sehr konkret in der Corona-Krise. Viele Beschränkungen und Verordnungen zeigen überdeutlich, dass wir ein grosses Thema in die Projektion abgegeben haben. Wenn man damit haddert, so wie ich, dann ist es an der Zeit, sich wieder einmal seiner eigenen Saturnlinie zu widmen. Steine im Garten sind da großartig, man kann z.B. ein paar Sträucher wunderbar voneinander abgrenzen. Sozusagen ein „Stone Distancing“ auf astrologisch. Probieren Sie es. Legen Sie Ihr Radix eingenordet auf einen ebenso eingenordeten Hausplan. In Astroplus finden Sie die Raumastrologie im Menü „Berechnungen“, auch das technische Handling ist dort in aller Kürze erklärt. Abschliessend wünsche ich Ihnen nun viel Freude, viele Erkenntnisse und ebenso viele Aha-Erlebnisse mit dieser wunderbaren Methode.

Wolfgang Peterat, www.astrocontact.at

Held mit Schattenseiten

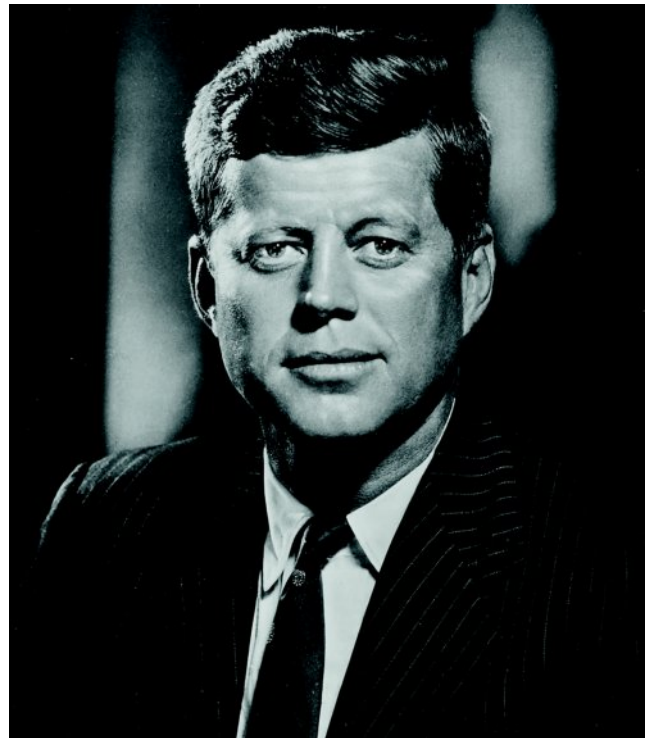
Das Leben und Wirken von John Fitzgerald Kennedy, dem legendären amerikanischen Politiker, wurde zu einem Mythos. **oeav**-Fachmitglied Sigrid Farber macht sich in diesem Beitrag auf astrologische Spurensuche.

J.F. Kennedy („Jack“) wurde am 29. Mai 1917 um 15.00 EST in Brookline/MA (USA) geboren. Ums Leben gekommen ist er am 22. November 1963 in Dallas durch Schüsse eines Attentäters – die genauen Hintergründe konnten bis heute nicht vollständig aufgeklärt werden. Durch diesen tragischen Tod, der die Welt damals extrem geschockt hat, wurde er zur Legende.

Was sagt uns sein Horoskop über sein Leben als Sohn einer reichen Familie, seine Berufung, sein Privatleben und sein zuletzt tragisches Schicksal? Betont sind die Elemente Luft und Erde, das weist auf Ideenreichtum, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit, Geselligkeit, Wendigkeit hin, aber ebenso auf eine gewisse Bodenständigkeit, auf praktisches Geschick, Sinnlichkeit, Genuss- und Sicherheitsstreben, auf pragmatisches Vorgehen, Verlässlichkeit und Ausdauer.

Mit der Sonne im Luftzeichen Zwillinge zeigt sich ein neugierig-aufgeschlossener, kommunikativer, vielseitig interessierter Wesenskern mit einem wachen Verstand, Umtriebigkeit, der Fähigkeit zur Kommunikation und Objektivität, der sich auf einnehmende, friedvolle, diplomatische und konziliante Weise nach außen präsentiert (Aszendent Waage).

Für einen Menschen mit einem Waage-Aszendenten ist es überaus wichtig, sich auf andere Menschen zu beziehen, sich über die anderen zu erfahren. Daher verwundert es nicht, dass auch Kennedy überaus charmant und kontaktfreudig ist und sich durch sein begegnungsorientiertes und lebenswürdiges Auftreten beliebt macht, was durch die Geburtsherrin Venus im Zwillinge-Zeichen noch verstärkt wird. Er hat das Bedürfnis, für Frieden, Harmonie und Gerechtigkeit einzutreten, und verhält sich bei Verhandlungen intellektuell und diplomatisch zugleich. Hinter all der



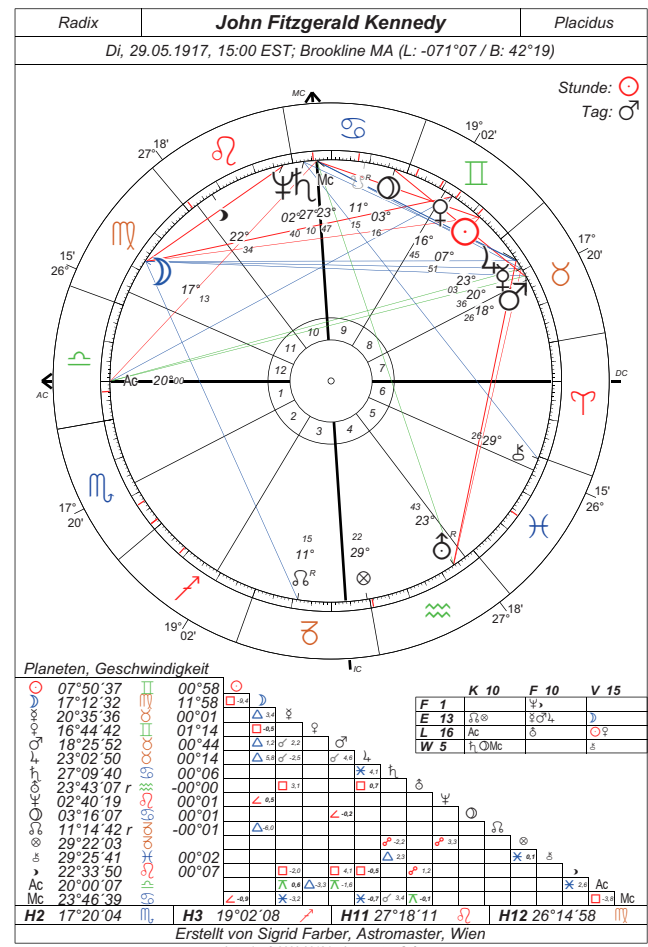
Quelle: Wikipedia

zur Schau gestellten Liebenswürdigkeit verbirgt sich jedoch eine durchaus dominante Persönlichkeit, denn Waage ist ja ein kardinales Zeichen.

Was bei Betrachtung des Geburtshoroskops gleich ins Auge sticht, ist die Tatsache, dass 9 Planeten (alle bis auf Uranus) in der oberen, der südlichen Hemisphäre angeordnet sind, was einen Menschen charakterisiert, der den Kontakt zur Außenwelt sucht und braucht und auch sehr offen auf andere Menschen zugeht. Dadurch wird er auch gut wahrgenommen und wirkt nach außen stärker, als er sich innerlich wirklich fühlt. Auch wenn uns die kardinalen Achsen auf einen Macher-Typ hinweisen, der sein Leben und Schicksal selbst gestalten will, zeigt die Betonung des 3. Quadranten, dass er stark auf seine Umwelt, auf seine Mitmenschen bezogen und für seine Selbstverwirklichung sehr wohl auf andere Menschen angewiesen ist.

Dazu ist in Kennedys Radix auch das 8. Haus betont: er kommt kaum an anderen Menschen vorbei, braucht die Auseinandersetzung mit ihnen, sie lassen ihn nicht los, er muss sich auf sie einlassen (und umgekehrt). Er beschäftigt sich mit den Anliegen anderer Menschen, macht sie zu seinen eigenen, was ja für einen Politiker nicht so schlecht ist. Fünf Planeten im 8. Haus (Mars, Merkur, Jupiter, Sonne und Venus – letztere bereits an der Häuserspitze 9) sind aber auch ein deutliches Indiz dafür, dass sich der Betreffende schon sehr früh mit Krankheit, Tod und Verlusten auseinandersetzen muss. Kennedy litt seit frühester Jugend an diversen Krankheiten, die ihm teilweise stark zusetzten, auch den Tod musste er schon in jungen Jahren in seiner unmittelbaren Umgebung kennenlernen: er selbst meldet sich im 2. Weltkrieg mit 24 Jahren freiwillig zur Marine und schafft es, Kommandant eines Torpedobootes zu werden, das allerdings von einem japanischen Zerstörer gerammt wird und explodiert, wobei einige Crewmitglieder ums Leben kommen. Zehn andere kann Kennedy jedoch durch selbstlosen persönlichen Einsatz retten, wobei er selbst beinahe ertrunken wäre. Dafür wird er später als Kriegsheld ausgezeichnet. Tragischerweise fiel sein älterer Bruder Joe ein Jahr später bei einem Kriegseinsatz, die jüngere Schwester Kathleen kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Und John F. Kennedy wurde, wie wir wissen, am 22. November 1963 in Dallas ermordet.

Die Sonne steht in Zwillinge im 8. Haus und weist auf einen Menschen hin, der vielseitig und anpassungsfähig ist und sich schnell auf neue Situationen einstellen kann, der sich außerdem bevorzugt mit der Verwaltung fremder Werte und Besitz befasst. Bereits als Kongressabgeordneter, später als Senator und zuletzt als Präsident der USA setzt sich Kennedy als Demokrat unter anderem für einen gesetzlichen Mindestlohn, ein staatliches Gesundheitssystem und verbesserte Wohnverhältnisse ein. Später, als Präsident, schafft er die Voraussetzungen, um die Ungleichheit zwischen weißen und schwarzen US-BürgerInnen zu beseitigen. Obwohl der Kongress ein von seinem Team ausgearbeitetes umfangreiches Bürgerrechtsgesetz blockiert, wirft Kennedy sein ganzes Gewicht als Präsident (Sonne in 8) in die Waagschale und erklärt in einer großen Rede im Juni 1963 „... diese Nation... wird erst frei sein, wenn alle ihre Bürger frei sind.“



Und er empfängt den Bürgerrechtler Martin Luther King im Weißen Haus.

Im 8. Haus findet sich – allerdings im Zeichen Stier – ein Stellium, bestehend aus den Planeten Mars, Merkur und Jupiter. Mit Mars Konjunktion Merkur verfügt Kennedy über eine enorme sprachliche Ausdrucks- und Durchsetzungsfähigkeit. Das bringt ihm nicht nur den berühmten Pulitzer-Preis (den begehrtesten Journalisten- und Medienpreis) für sein noch als Senator von Massachusetts verfasstes Buch „Zivilcourage“ ein, sondern sichert ihm auch einen Platz in der Geschichte als begnadeter Redner, der einige legendäre Sätze hervorgebracht hat („Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann. Fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“) („Heute ist der stolze Satz, den jemand in der freien Welt sagen kann: ‚Ich bin ein Berliner‘“). Nicht nur diese beiden Reden lösten bei den ZuhörerInnen Begeisterungstürme aus (Jupiter als Teil des Stelliums), sein rhetorisches Talent riss andere Menschen bei vielen Gelegenheiten mit. Bei seinen

Aktivitäten ließ Kennedy sich von hohen Idealen und Wertvorstellungen leiten (Geburtsherrin Venus Spitze 9 im Trigon zum Aszendenten), oftmals gelang es ihm, andere von seinen Vorhaben und Vorstellungen zu überzeugen, da er sehr entschieden und nachdrücklich seine Ansichten und Meinungen zum Ausdruck brachte, sich aber dennoch auch von vernünftigen und praktikablen Argumenten leiten ließ (Stellium im Erdzeichen Stier).

Seine Weitsicht und sein politischer Instinkt kommen Kennedy vor allem im Oktober 1962 zugute, als auf Kuba stationierte sowjetische Atomraketen entdeckt werden, die fähig wären, die größten Städte der USA binnen weniger Minuten komplett zu zerstören und daher eine Reaktion der USA erfordern. Seine Militärberater plädieren für Krieg, wollen dafür sogar mehrere Millionen Opfer in Kauf nehmen. Kennedy zögert, denn er will einen Atomkrieg um jeden Preis vermeiden, und lässt sich dafür auf einen Machtpoker mit dem sowjetischen Staats- und Parteichef Nikita Chruschtschow ein. Er droht allerdings in einer Fernsehansprache am 22. Oktober 1962, die sich sowohl an das amerikanische Volk als auch an die Sowjetunion richtete, mit einem Atomkrieg, sollten die Raketen nicht wieder abgezogen werden. Chruschtschow zeigt Nerven und lässt Frachtschiffe mit weiteren Atomraketen an Bord kurz vor Havanna wieder umkehren. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Krise, die die Welt an den Rand eines Dritten Weltkriegs gebracht hatte, kann als einer der größten außenpolitischen Erfolge Kennedys angesehen werden.

Das Quadrat zwischen dem Stellium und dem Singleton-Planeten Uranus, der als einziger in der unteren Hemisphäre steht, verleiht Kennedy die Fähigkeit, Dinge und Situationen aus der Distanz zu überblicken, Zusammenhänge blitzartig zu erkennen und originelle Lösungen zu finden.

Beruf und Berufung sind durch das MC gekennzeichnet: Krebs an der Spitze des 10. Hauses sowie Saturn im 10. Haus weist auf einen Beruf hin, der nach den Vorgaben der Familie ergriffen wird und der der Familientradition entspricht (beide Großväter und Kennedys Vater waren in der Politik tätig). Weiters sticht der elevierte (höchststehende) Saturn in Krebs in Konjunktion mit dem MC ins Auge. Wenn Saturn



Quelle: Wikipedia

„... diese Nation... wird erst frei sein, wenn alle ihre Bürger frei sind.“ Präsident John F. Kennedy

eleviert ist, wird die Berufung zwingender, der Mensch hat weniger persönliche Gestaltungsmöglichkeiten. Sicherlich ist hier auch ein großer Wunsch nach Anerkennung vorhanden. Saturn ist aber auch Herr von 4 und stellt daher ebenfalls ein Familienthema dar: der ehrgeizige, reiche, strenge und skrupellose Vater gibt den Lebensweg seines Sohnes vor, er erwartet Leistung (sein Ausspruch: „In dieser Familie wollen wir nur Gewinner“), er ist der Maßstab für die Lebensausrichtung zumindest der Söhne: so muss Jack nach dem Tod des älteren Bruders die Politikerlaufbahn einschlagen, er wird zunächst Kongressabgeordneter, danach mit Hilfe von Vaters Millionen Senator von Massachusetts, was ihm als Sprungbrett ins Weiße Haus dient, denn das Amt des US-Präsidenten ist das, was Joseph Kennedy für seinen Sohn vorschwebt. Dieser großen Erwartungshaltung muss der Sohn gerecht werden, und er unternimmt auch besondere Anstrengungen, um den Ehrgeiz seines Vaters zufriedenzustellen. Und die Rechnung des Vaters geht auf: Jack schafft

es - nicht zuletzt dank seiner bezaubernden Ehefrau Jacqueline Bouvier – dieses hohe Ziel zu erreichen.

Doch auch wenn Kennedy dank der Unterstützung seiner Familie sozusagen ins Weiße Haus „getragen“ wurde – emotionale Geborgenheit gab es für ihn wohl nicht in dieser irisch-stämmigen katholischen Familie. Sowohl der Mond in Jungfrau als auch Uranus im 4. Haus weisen auf ein Elternhaus hin, das wenig Herzlichkeit und Wärme zu geben hat. Mond in Jungfrau zeigt uns auch eine Mutter, für die das Nützlichkeitsdenken im Vordergrund steht und die mit Gefühlen eher zurückhaltend ist. Der Mond steht zudem im Leerlauf – er trifft über 4 weitere Zeichen auf keinen Planeten – Kennedy empfand sich, wie er später gestand, als einsames Kind, das von der Mutter nie Zärtlichkeiten oder Umarmungen erhielt. So verwundert es nicht, dass Kennedy selbst auch nicht besonders zärtlich, sondern eher von seinen Gefühlen abgespalten war (Mond in Jungfrau in 11). Dieser Mond ist aber auch Herr von 10 – und zeigt, wie nahe Beruf und Familie (hier kann man auch die politische Familie der Demokratischen Partei verorten) miteinander verbunden sind. In der Partei und der Öffentlichkeit genießt er großes Vertrauen (Mond Trigon Jupiter und Sextil MC), hat aber gleichwohl Angst vor emotionaler Vereinnahmung (Mond in 11).

Liebesaffären und anderes

Das führt uns zum Thema Liebe: Venus in Zwillinge und im 8. Haus verleiht zwar ein kultiviertes und charmantes Wesen sowie gesellschaftliche Eleganz, die ihm viele Türen öffnet und ihn bei anderen – vor allem Frauen - beliebt macht, sie ist aber auch dafür verantwortlich, dass er unbeständig in Liebesangelegenheiten und überaus anfällig für weibliche Reize ist. Venus in Zwillinge steht in Rezeption zu Merkur in Stier – ein deutlicher Hinweis auf literarische oder schriftstellerische Interessen. Kennedy war ja nicht nur ein begeisterter Leser, der Bücher geradezu „verschläng“ (sich also einverleibte, wie es einer Venus-Merkur-Rezeption in 8 entspricht), sondern er schrieb selbst auch mehrere Bücher. Da die Venus ja auch Geburtsherrin ist, wird er jedoch immer wieder in Liebesaffären und anderes „hineingezogen“, ohne sich abgrenzen zu können, er muss sich konfrontieren, auseinandersetzen,

hat somit kein ruhiges Leben. Zu seinen Lebzeiten galt Kennedy privat als glücklicher Ehemann einer überaus schönen, intelligenten und modebewussten Frau, und Jackie war ja auch gewiss die ideale Partnerin für eine Zwillinge-Venus: gebildet, kultiviert, in mehreren Sprachen parlierend und jederzeit für intellektuelle Gespräche zu haben (interessanterweise hat auch sie eine Zwillinge-Venus). Leidenschaft war ihrer beider Sache nicht, und seine unzähligen Affären mit oft ungewöhnlichen Frauen (Venus Trigon Uranus), von denen die Nachwelt erst später erfuhr, hatten eher zwanghaften und Suchtcharakter (Venus in 8 Halbquadrat Neptun). Heute würden wir sagen, dass Kennedy sexsüchtig war. Damals konnte er sein Privatleben noch vor der Öffentlichkeit geheim halten – nicht jedoch vor dem berühmt-berüchtigten FBI-Chef J. Edgar Hoover, der über die Affären des Präsidenten Bescheid wusste.

Das Quadrat zwischen Mond und Venus ist ebenfalls ein Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Gefühl und Verlangen, zwischen der Ehefrau und den Geliebten. Das ständige (unbewusste) Bedürfnis nach der ihm vorenthaltenen mütterlichen Zärtlichkeit und Geborgenheit führt einerseits zu erotischen Zwängen und Fixierungen (Venus in 8), andererseits zu Problemen, echte Nähe zuzulassen und sich emotional zu binden (Mond in 11).

Auch Mars im 8. Haus in Konjunktion mit Jupiter weist natürlich auf eine starke Triebenergie, auf zwanghafte sexuelle Begegnungen, hin, die auch vor Tabubereichen nicht zurückschrecken. Kennedy hatte nachweislich intime Kontakte mit Prostituierten und der Mafia nahestehenden Frauen, die Hoover als Sicherheitsrisiko einstufte und zu unterbinden versuchte – allerdings vergeblich.

Dieses zwanghafte Sexualverhalten zeigt aber nur eine Schattenseite des charismatischen Präsidenten auf, eine weitere ist sicherlich sein schlechter gesundheitlicher Zustand, den er ebenfalls vor der Öffentlichkeit geheimhielt. Sein Leben war eine durchgehende medizinische Leidensgeschichte, er litt zeitlebens mehr oder weniger große Schmerzen und war von Medikamenten abhängig. Dennoch haben seine Leiden seine Arbeit als Präsident nicht beeinträchtigt, die

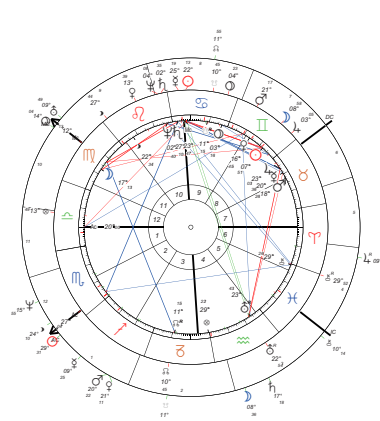
er mit bewundernswerter Zähigkeit bewältigt – auch das eine Folge der starken Betonung des 8. Hauses und vor allem der Sonne in 8: er geht durch Krisen und schont sich selbst dabei nicht.

An seinem Todestag am 22. November 1963 finden wir im Progressiv den Aszendent im Trigon zum Radix-Saturn, ferner den Transit-Pluto im Quadrat zur Geburtsherrin Venus, Transit-Uranus im Quadrat zur Sonne, Transit-Saturn im Quadrat zum Radix-Mars – allesamt schon Hinweise auf eine massive Lebenskrise. Auch das bei Todesfällen oft aussagekräftigere Regressiv bringt Interessantes zutage: dort steht der regressive Saturn minutengenau auf dem Radix-MC, der Mond regressiv in gradgenauer Opposition zum Radix-Pluto, sowie die Sonne regressiv im Quadrat zum Saturn des Regressivs – das sind „Todesaspekte par excellence“.

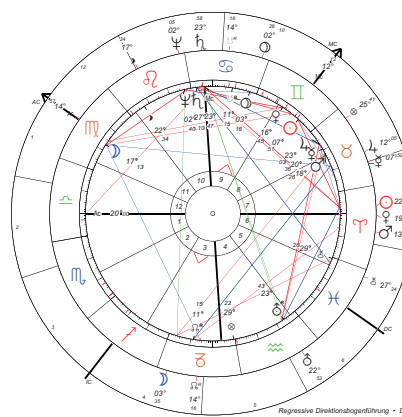
John Fitzgerald Kennedy wird nicht nur als der damals jüngste und als erster katholischer Präsident der USA in Erinnerung bleiben, er hat seinen Platz in der Geschichte auch als „großer Präsident“ gefunden, der noch heute von vielen Amerikanern verehrt und bewundert wird.

Sigrid Farber
www.astro-farber.at

John F. Kennedy, Attentat Dallas/TX, 22.11.1963 (Progressiv und Transite)



Regressiv:



Innen
John Fitzgerald Kennedy
Radix
Di, 29.05.1917, 15:00 EST
Brookline MA

Aussen
John Fitzgerald Kennedy
Sek.Dir: Fr, 22.11.1963

Innen
John Fitzgerald Kennedy
Radix
Di, 29.05.1917, 15:00 EST
Brookline MA

Aussen
John Fitzgerald Kennedy
Sek.Dir: Fr, 22.11.1963

Auflösung „Astrologisches Rätsel“ von Seite 12:

Horoskop 1: Clara Schumann, geb. 13.9.1819, 22.40 UT, Leipzig, Deutschland

(Horoskop 2, George Eliot, 22.11.2819, 5.00 LMT, Nuneaton, England)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - **oeav** • **Sekretariat:** Plabutscherstraße 63, 8051 Graz, Tel.: +43 (0)676 930 4135,

office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cerncic

Chefredaktion: Dr. Harald Thurnher • **Lektorat:** Sigrid Farber

Autoren dieser Ausgabe: Sigrid Farber, Mag. Andrea Kahr, Klemens Ludwig, Wolfgang Peterat

Druck: Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Neustiftgasse 12, 1070 Wien

Abo-service: oeav-news@astrologenverband.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439

Die Krise ist noch nicht vorbei

Im kommenden Sommer werden gleich mehrere Planeten rückläufig. Von **oeav**-Fachmitglied Sigrid Farber bekommen Sie hier einige interessante Antworten zur Zeitqualität.

Die Rückläufigkeit der Planeten bedeutet, dass die Entwicklung nicht geradlinig verläuft, sondern dass es unerwartete Wendungen, Nachdenkphasen (Merkur rückläufig 18. Juni bis 12. Juli 2020) geben könnte, aber auch die Rücknahme strenger Maßnahmen (Saturn rückläufig 11. Mai bis 29. September 2020), die uns wieder mehr Lebensfreude und eine Rückbesinnung auf unsere Werte ermöglicht (Venus rückläufig 13. Mai bis 25. Juni 2020, Jupiter 14. Mai bis 13. September 2020). Dass wir uns nicht zu früh auf eine vollständige Normalisierung freuen sollten, zeigt uns Venus im Quadrat zu Neptun (der seinerseits am 22. Juni rückläufig wird), was die finanzielle Situation weiterhin unbeständig und verwirrend macht, und auch weitere finanzielle Einbußen und Verluste bringen könnte.

Gleichzeitig mahnt uns Jupiter, uns nicht nur auf materiellen Zugewinn und äußeren Erfolg zu konzentrieren, sondern auch auf unser inneres Wachstum zu achten. Das wird besonders wichtig, wenn Jupiter in seiner Rückläufigkeitsphase Ende Juni/Anfang Juli nochmals an Pluto andockt und unsere Weltsicht komplett wandelt. Wir könnten es mit fanatischen Politikern zu tun haben, die ihren Macht- und Kontrollbereich ausweiten wollen, oder – weniger dramatisch –, wenn wir beispielsweise unseren Sommerurlaub im eigenen Land verbringen und uns bewusst werden, dass es auch hier sehr vieles gibt, das wert ist, entdeckt zu werden und unseren Horizont zu erweitern. So könnten wir auch in der Krise noch einen Sinn finden.

Verschmelzung zweier Prinzipien

Für die Bestimmung der Zeitqualität ist es auch wichtig, sich den jeweiligen Neumond anzusehen, der astrologisch für die Verschmelzung zweier Prinzipien steht: Die Sonne bezeichnet das Selbst, die Selbsterfahrung, Selbstverwirklichung, Vitalität, Kreativität – das Geistige, der Mond hingegen Gefühle, Stimmungen, Bedürfnisse, Talente, unsere seelische Identität,

das Vergangene – das Körperliche. Man könnte auch sagen: die geistige Idee strömt in die Seele bzw. in die Welt der Körperlichkeit.

Der Neumond vom 22. Mai 2020 fand auf 2° im Luftzeichen Zwillinge statt, das zusätzlich betont wurde durch die Konjunktion zwischen Venus und Merkur auf 20°. Das richtet den Fokus auf vielfältige Begegnungen, Kontakte, Flirts und mehr Beweglichkeit. Neben einem weiten Quadrat zu Mars bildete der Neumond ein exaktes Trigon zum rückläufigen Saturn, sodass wir trotz aller Leichtigkeit sowohl zur Eigenverantwortlichkeit aufgefordert waren als auch zu einem verantwortlichen Umgang mit unseren emotionalen Bedürfnissen, mit Familie und Umwelt. Solange Saturn rückläufig ist, müssen wir uns aber auch mit unseren Ängsten auseinandersetzen, und uns auf Verluste und Verzögerungen einstellen. Mars in Fische richtet seine Energien allerdings mehr nach innen, in verborgene Bereiche, und es besteht die Gefahr, Fehlentscheidungen zu treffen. Konstruktiv bestehen kreative, heilende und soziale Kräfte, die uns den Weg in die neue Art von Kommunikation erleichtern können.

Die Sommersonnenwende findet in diesem Jahr am 20. Juni um 23.45 statt. Nur wenige Stunden später, am 21. Juni um 8.41 ereignet sich ein Neumond auf 0.21° Krebs, der von einer ringförmigen Sonnenfinsternis begleitet wird. Da der Mond in Krebs in seinem Domizil steht, ist er stärker gestellt und fordert uns auf, uns seelisch zu öffnen und unseren Gefühlen zu folgen, was vielleicht zunächst auf Kosten unserer Selbstbestimmung geht, doch in der Folge eine gute Zeit für Versöhnungen oder einen Neubeginn in Familienangelegenheiten anzeigt. Es könnte sich unser emotionaler Ausdruck verändern, oder wir entdecken neue Möglichkeiten, unsere Gefühle auszudrücken, was unserem Selbstverständnis wiederum neuen Auftrieb geben könnte.

Sigrid Farber, Astromaster®

Die Frühjahrsvorträge mussten wir leider absagen. Aber im Web-Shop finden Sie interessante Vortragsmitschnitte als Audio-CD und in MP3.



Gabriela Steiner
Die ewige Sehnsucht nach dem Du ...
Wie Partnerschaft gelingt!
CD: € 20,00 MP3: € 12,00



Stefan Haring
Astrologische Gärten oder den Astrologen
zum Gärtner machen
CD: € 20,00 MP3: € 12,00



Erik van Slotten
Das astrologische Weihnachtsvergnügen
Ein Weihnachtskabarett
CD: € 12,00 MP3: € 8,00



Anita Ferraris
Von schwangeren Riesinnen und Bildern,
die bluten
CD: € 12,00 MP3: € 8,00



Erich Bauer
Das Erbe der Ahnen – Familien-Astrologie
CD: € 12,00 MP3: € 8,00



Tanja Ragitsch
Chiron – ein geistiger Heiler im Horoskop
CD: € 12,00 MP3: € 8,00

www.astrologenverband.at/shop/

GUTSCHEIN+++GUTSCHEIN+++GUTSCHEIN

Die Vorträge im Frühjahr mussten leider coronabedingt abgesagt werden. Sie werden jedoch alle nachgeholt. Als kleine Entschädigung bekommen unser **MITGLIEDER** (die ihren Mitgliedsbeitrag für 2020 zur Gänze bezahlt haben) einen Gutschein im Wert von

30,- Euro

Diesen Gutschein können Sie in unserem Web-Shop einlösen.
Sollten Sie bereits alles gehört haben, können Sie alternativ diesen Beitrag dann bei der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags für 2021 abziehen.
Das ist unser kleiner Beitrag zu Ihrer persönlichen Krisenbewältigung.

